

## Historischer Verein des Kantons Thurgau

### Unterlagen zur Jahresversammlung 2008

Liebe Vereinsmitglieder

Im Namen des Vorstands lade ich Sie ganz herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2008 ein. Wir kommen zusammen:

**Samstag, 17. Mai 2008, 13.30 Uhr, in Romanshorn  
Locorama, Egnacherweg 1**

#### Traktanden

	Seiten
1. Wahl von zwei StimmenzählerInnen	
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. Juni 2007 auf Altenklingen	3–5
3. Jahresbericht 2007	6–14
4. Jahresrechnung / Bericht der Kontrollstelle 2007	15–21
5. Budget 2008	15–18
6. Mitgliederbeiträge pro 2009 Einzelmitglieder Fr. 50.– Paar- und Familienmitglieder Fr. 75.– Kollektivmitglieder Fr. 150.–	
7. Ergänzungswahl in den Vorstand Dr. phil. Bettina Hedinger, Denkmalpflegerin Dr. phil. Urban Stäheli, Assistent des Staatsarchivars	
8. Varia und Umfrage	

#### Kaffeepause

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet eine Kaffeepause statt.

---

**Führungen durch Romanshorn**

- Gruppe 1: Renate Bieg, M. A., Geschäftsführerin Heimatschutz  
Gruppe 2: Gerda Leipold, Dr. phil., Geschäftsführerin Locorama  
Gruppe 3: Bettina Hedinger, Dr. phil., Denkmalpflegerin  
Gruppe 4: Urban Stäheli, Dr. phil., Assistent des Staatsarchivars

**Imbiss**

Der traditionelle Imbiss (vgl. Anmeldetalon) findet ab 16.30 Uhr im Locorama statt.

**Parkplätze**

Schon wegen des Jahresthemas „Bahnverkehr“ bitten wir, möglichst mit der Bahn anzureisen. Eine beschränkte Anzahl Parkplätze steht beim Locorama und beim nahe gelegenen Eissportzentrum zur Verfügung.

**Situationsplan**

Siehe Rückseite der Broschüre.

Frauenfeld, 7. April 2008

*André Salathé, Präsident*

---

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. Juni 2007 auf Altenklingen**

Gegen 13.40 Uhr konnte der Präsident, André Salathé, ca. 120 Mitglieder in der Scheune vor dem Schloss Altenklingen zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 begrüßen. Eine erfreulich grosse Anzahl war trotz schlechten Wetters der Einladung des Vorstands, von dem Barbara Fatzer, Verena Rothenbühler und Beatrice Sendner entschuldigt fehlten, gefolgt.

In seiner Begrüssung erinnerte der Präsident daran, dass der Historische Verein letztmals im Jahre 1989 auf Altenklingen tagte. Er wies des Weiteren darauf hin, dass das bereits damals bestehende Photographierverbot im Schloss auch heute noch gelte. Damals habe sich, so erinnerte er, der heutige Regierungsrat Dr. Jakob Stark nicht ganz an dieses Verbot gehalten, was für einige Turbulenzen gesorgt habe.

Dann ging der Präsident zum statutarischen Teil der Versammlung über. Zu Stimmzählern wurden die Herren Hübli, Schär und Trösch gewählt; sie kamen jedoch im Verlauf der Sitzung nicht zum Einsatz.

Die vorgeschlagene Traktandenliste wurde ebenso einstimmig genehmigt wie das Protokoll der Mitgliederversammlung 2006 auf Arenenberg.

Rasch konnte im Folgenden die Traktandenliste abgearbeitet werden.

Den Jahresbericht 2006 des Vereinsvorstands fasste der Präsident kurz zusammen; im Anschluss daran wurde er durch den Interimsvizepräsidenten Jakob Brüscheweiler zur Diskussion gestellt. Es gab keine Stimmenmeldungen, einstimmig und mit Applaus wurde der Jahresbericht angenommen und verdankt.

Jahresrechnung, Revisionsbericht und Budget wurden ebenfalls ohne Diskussion einstimmig angenommen. Ergänzend wies der Präsident darauf hin, dass der fällige Band der Thurgauer Beiträge aller Voraussicht nach doch noch im Jahr 2007 erscheinen könne.

Insgesamt 10 im Jahr 2006 verstorbenen Mitgliedern wurde in einer Gedenkminute die Ehre erwiesen.

---

Es war dem Vereinspräsidenten und Staatsarchivar gerade in seiner Doppelfunktion ein besonderes Anliegen, auf den geplanten Neubau des Staatsarchivs hinzuweisen. Er präsentierte ein Modell der geplanten Baute, erläuterte, dass das Projekt im Grossen Rat offenbar unbestritten, die Abstimmung dort auf den 20. Juni 2007 anberaumt und die wichtige Volksabstimmung für den 25. November 2007 terminiert sei. Er wies auf die besondere Bedeutung dieses Neubaus hin und bat die Mitglieder des Vereins, in ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis Werbung für das Vorhaben zu machen.

Die Mitgliederbeiträge pro 2008 wurden in der vom Vorstand vorgeschlagenen Höhe einstimmig angenommen.

Aus dem Vorstand traten auf die Mitgliederversammlung Dr. Beatrice Sendner sowie Dr. Jürg Schmutz zurück. In einer kleinen Laudatio auf die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder würdigte der Präsident die Leistungen, die beide für den Verein erbracht haben.

Des Weiteren stellte er zur Ersatzwahl vor: Karin Bauer, Jahrgang 1974, Primarlehrerin und Studentin der Allgemeinen Geschichte und Germanistik. Karin Bauer wurde ohne Diskussion einstimmig in den Vorstand gewählt.

Unter Varia und Umfrage wünschte Dieter Meile das Wort, und zwar zum Thema Neubau Staatsarchiv. Er betonte einerseits die Wichtigkeit des Projekts, stellte andererseits aber in Rechnung, dass das Thurgauer Volk wohl nicht ohne weiteres zustimmen werde. Der Historische Verein solle mithelfen, das Vorhaben glücklich durch die Volksabstimmung zu bringen und dem Abstimmungskomitee einen Geldbetrag spenden. Seine Frage nach der finanziellen Kompetenz der Mitgliederversammlung beantwortete der Präsident dahingehend, dass die Statuten keinen Betrag nennen, der Versammlung aber die Budgetkompetenz zugestehen würden; das Budget habe man aber eben schon bewilligt. Daraufhin stellte Dieter Meile den Antrag auf Rückkommen auf Traktandum 5 (Budget 2007).

Da sich der Präsident und zwei Mitglieder des Vorstandes als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsarchivs befangen fühlten, traten sie sofort in den Ausstand, auf Wunsch des Präsidenten ebenso die in der Versammlung anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsarchivs. Die Leitung der Versammlung übernahm Interimsvizepräsident und Quästor Jakob Brüsweiler.

---

Nachdem Dieter Meiles Rückkommensantrag einstimmig angenommen worden war, waren sich in einer kurzen Diskussion die Votanten grundsätzlich darüber einig, dass es sehr wohl im Interesse des Vereins liege, das Abstimmungskomitee in seiner Kampagne „Pro Staatsarchiv“ vor allem auch finanziell zu unterstützen; ein Betrag von Fr. 10'000.– sei angemessen. Markus Schärs kritische Feststellung, dass sich der Verein zur Hälfte aus Staatsbeiträgen speise, wurde mit dem Hinweis auf das Vereinsvermögen entschärft, das für diesen Zweck eingesetzt werden könne.

Interimsvizepräsident Jakob Brüscheiler wies für den Rest-Vorstand darauf hin, dass ein Beitrag in der Höhe von Fr. 10'000.– für den Verein durchaus verkraftbar sei.

Iris Bauhofer betonte, dass auch eine gezielte Spendenaktion unter den Vereinsmitgliedern zu erwägen sei und appellierte an die Anwesenden, entsprechende Geldzahlungen zu leisten.

In einem eindringlichen Appell unterstützte Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer in seiner Eigenschaft als langjähriges Vereinsmitglied das diskutierte Anliegen. Als Mitglied des Abstimmungskomitees warb er um die Unterstützung durch den Historischen Verein. Wer, wenn nicht der Historische Verein, wäre prädestinierter als Lobby für das neue Staatsarchiv, fragte er. Zudem berichtete er von einer eigentlichen Begeisterung in der grossrätlichen Kommission, die sich auf das neue Staatsarchiv – wohl ein Jahrhundertbauwerk im Kanton Thurgau – richtiggehend freue.

Die anschliessende Abstimmung, die bei einer Enthaltung einstimmig ausfiel, hielt folgendes Ergebnis fest:

„Der Vereinsvorstand wird ermächtigt, einen Betrag von Fr. 10'000.– dem Legatefonds zur Unterstützung des Abstimmungskampfs „Pro Neues Staatsarchiv“ zu entnehmen. Der Quästor wird das Budget 2007 entsprechend anpassen.“

Nach der Abstimmung wurden die in den Ausstand Getretenen über das Abstimmungsergebnis informiert, was bei ihnen natürlich grosse Freude auslöste.

Gegen 14.20 Uhr schloss der Präsident diese in allen Belangen erfreuliche Mitgliederversammlung.

Warth, im Juni 2007

*Heinz Bothien, Aktuar*

---

## Jahresbericht 2007

### Zusammenfassung

Dass am 25. November das Thurgauer Volk mit einem Ja-Stimmen-Anteil von fast 75 % einem neuen Staatsarchiv zugestimmt hat, ist auch für die Annalen des Historischen Vereins ein wichtiges Faktum, ist er doch mit dem Staatsarchiv seit seinen Anfängen eng verbunden und hat er doch für diesen Abstimmungssieg nicht wenig getan. Dass von der Mitgliederversammlung Fr. 10'000.– für den Abstimmungskampf bewilligt wurden, war mehr als generös, und wie sich viele Vereinsmitglieder in der Werbung für das Bauprojekt auch persönlich engagierten – man weiss gar nicht recht, wie man das würdigen soll. Auf der anderen Seite ist nicht zu übersehen, dass im Vereinsjahr 2007 nicht alles rund lief. Die Thurgauer Beiträge zur Geschichte konnten einmal mehr nicht erscheinen, die Mitgliederzahlen gehen scheinbar unaufhaltsam zurück und der Zyklus „Erscheinungsbilder der Agglomerationskultur“ musste wegen Desinteresses abgesetzt werden. So sehr man sich über das freuen darf, so sehr gibt das andere zu Nachdenklichkeit Anlass. Was wiederum die Tatsache nicht vergessen lassen darf, dass die Exkursion ins Berner Oberland glanzvoll und die ordentliche Mitgliederversammlung auf Altenklingen von sensationellen 120 Vereinsmitgliedern besucht war.

### Mitglieder

Kategorie	1. 1. 2007	1. 1. 2008	Saldo
Einzelmitglieder	380	363	-17
Paar- und Familienmitglieder	118	114	-4
Kollektivmitglieder	20	21	+1
<b>Total</b>	<b>518</b>	<b>498</b>	<b>-20</b>

### Todesfälle

Edith Fleisch-Zehnder, Mammern; Adelheid Ganz-Wetter, Frauenfeld; Ruth Guex-Vögeli, Zürich; Esther Guhl-Widmer, Frauenfeld; Edith Hu-

ber-Leimbacher, Sulgen; Hans A. Huber, Frauenfeld; Johannes Indermaur, Warth; Alphons Kappeler, Zug; Konrad Keller, Frauenfeld.

### *Austritte*

Sechs Einzelmitglieder traten wegen vorgerückten Alters oder Krankheit aus dem Verein aus, vier Mitglieder mussten ausgeschlossen werden, weil sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen waren, andere zogen aus dem Kanton weg.

### **Ordentliche Mitgliederversammlung vom 2. Juni 2007**

Die Mitgliederversammlung fand bei etwas trübem Wetter am 2. Juni 2007 auf Altenklingen statt und wurde von 120 Personen besucht. Wegen dieses Ansturms konnte die Geschäftssitzung nicht, wie ursprünglich geplant, im Ahnensaal durchgeführt, sondern musste ins Tenn eines Nebengebäudes verlegt werden. Dort hielten die Teilnehmenden trotz Kälte tapfer durch, auch als sich die Sitzung wegen eines Antrags betr. finanzieller Unterstützung des Abstimmungskampfs für ein neues Staatsarchiv etwas in die Länge zog und ausnahmsweise sogar der halbe Vorstand in den Ausstand treten musste. Doch lief der Quästor als Interimsvizepräsident – die gewählte Vizepräsidentin war wegen einer Grippe abwesend – zu einer neuen Hochform auf und brachte die Versammlung gekonnt zum Ziel: der Kaffeepause, die gleich nebenan stattfand und von der aus die Führungen durch das Schloss starteten. Die schlugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Bann – auch, weil die Führerinnen, die Damen Olga Zollikofer, Martina Zollikofer, Verena Jecklin und Marie-Hélène Kesselring-Zollikofer, welche letztere in einem Kurzreferat in die Geschichte von Altenklingen eingeführt hatte, aus dem Vollen schöpfen konnten und nicht nur auf historische Aspekte, sondern auch auf aktuelle Probleme hinwiesen, die sich einer Familie stellen, welche eine solche Anlage weiter unterhalten möchte. Derweil sich immer zwei Gruppen im Schloss befanden, unternahm es Denkmalpfleger Urs Fankhauser mit Geschick, den zunächst auf die Führung und nachher auf den Imbiss Wartenden die Zeit zu verkürzen und den Schosshof und die Nebengebäude zu zeigen. Um 16.30 Uhr fanden sich überdurchschnittlich viele zum Imbiss in der Besenbeiz von Anita und Thomas Buser-Amsler ein, wo man einen reichhaltigen Altenklinger Teller verzehrte und manches Gläschen leerte, bis man – wie es dem Schreibenden schien – durchweg glücklich und zufrieden den Nachhauseweg antrat.

---

**Vorstand**

Der Vereinsvorstand setzte sich im Berichtsjahr (Wahlperiode 2006–2010) wie folgt zusammen:

<b>Charge</b>	<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Seit</b>
Präsident seit 16. 05. 1998	André Salathé, lic. phil. Staatsarchivar Regierungsgebäude 8510 Frauenfeld	27. 06. 1992
Vizepräsidentin seit 11. 05. 2006	Verena Rothenbühler, lic. phil. Historikerin Ruhtalstr. 1 8400 Winterthur	23. 04. 2005
Aktuar	Heinz Bothien, M. A. Kantonsbibliothekar Breitwies 6 8532 Warth	06. 05. 1995
Quästor	Jakob Brüscheiler Hellmühlestr. 6 8580 Amriswil	27. 04. 1996
Exkursionsleiterin	Esther Bächer Archivarin Weiherstr. 4 8274 Gottlieben	04. 05. 2002
Exkursionsleiterin	Karin Bauer Stettfurterstr. 18 9548 Matzingen	02. 06. 2007
Medienbeauftragte	Barbara Fatzer, lic. phil. Kunsthistorikerin Dorfstr. 4 8512 Thundorf	16. 05. 1998
<i>Exkursionsleiter</i>	<i>Jürg Schmutz, Dr. phil.</i> <i>Wissenschaftlicher Archivar</i> <i>Lindenstr. 1</i> <i>8555 Müllheim</i>	<i>04. 05. 2002 –</i> <i>02. 06. 2007</i>
<i>Beisitzerin</i>	<i>Beatrice Sendner, Dr. phil.</i> <i>Kantonale Denkmalpflegerin</i> <i>Untere Weinackerstr. 27</i> <i>8500 Frauenfeld</i>	<i>27. 04. 1996 –</i> <i>02. 06. 2007</i>



Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei wurden die Details der Veranstaltungen des Jahrs 2007 geregelt (vgl. die nachstehende Berichterstattung) sowie das Jahresprogramm 2008 skizziert:

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltungen 2008</b>
17. 5. 2008	Jahresversammlung „Endstation, alle(s) aussteigen ...“ in Romanshorn Organisation: André Salathé
9. 4., 4. 6., 17. 9. 2008	Zyklus „Ohne Halt bis ... – Bahnhöfe und Bahnhoft- quartiere im Thurgau“ Organisation: Verena Rothenbühler
6. 9. 2008	Jahresexkursion „Mit einem Zug ins Grosse – Alfred Eschers Zürich“ Organisation: Esther Bächer, Karin Bauer

Auch das Programm des Jubiläumsjahrs 2009 wurde schon andiskutiert – in einer jener legendären Vorstandssitzungen, in denen die Ideenfetzen nur so fliegen, wild gestikuliert und durcheinander gesprochen (Gruppenbildung), gelacht und geschmolzt und zugestimmt und verworfen wird (obwohl gar niemand eine Abstimmung veranstaltet hat) und die nur deshalb irgendwann abgebrochen werden, weil der Aktuar unübersehbar in Ratlosigkeit darüber versinkt, was er denn nun eigentlich notieren soll, und der Präsident definitiv Hunger hat.

### **Publikationskommission**

Der Publikationskommission gehörten im Berichtsjahr an:

<b>Charge</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Wahl</b>
Vorsitz	André Salathé	1992
Mitglied	Verena Rothenbühler	2006
Redaktorin	Nathalie Kolb Beck	2007

### **Druckschriften**

*Thurgauer Beiträge zur Geschichte 143 (2006)*

Aus verschiedenen Gründen hat sich die Veröffentlichung von Friedrich Wilckens Arbeit über das Wirken von Angehörigen der Diessenhofener

Familie Wegeli in Berlin nochmals verzögert; doch liegt die Arbeit bei der Drucklegung dieser Unterlagen nun redigiert vor, so dass Satz und Druck in Angriff genommen werden können.

### *Auslieferung*

Die Auslieferung der Druckschriften wird seit Jahrzehnten vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau erledigt; die Nachfrage nach älteren Titeln ging in den letzten zehn Jahren markant zurück.

## **Veranstaltungen**

### *Zyklus „Erscheinungsbilder der Agglomerationskultur“*

Leider konnte der von Esther Bächer mit viel Liebe und Sorgfalt vorbereitete Zyklus wegen Desinteresses nicht durchgeführt werden. Zwar war sich der Vorstand bewusst, dass es nicht einfach sein würde, für einen Zyklus mit zeitgeschichtlicher Fragestellung Publikum zu finden, dass er aber überhaupt nicht zustande kommen würde – das hatten sich auch die grössten Pessimisten nicht vorgestellt. Der Berichterstatter möchte hier überhaupt nicht verschweigen, dass der Katzenjammer gross war und dass sich der Vorstand etwas zu Unrecht in den Regen gestellt fühlte.

Was das wertere Publikum verpasst hat:

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstaltung</b>
9. 5. 2007	Frauenfeld	Die neue Belagerung eines Städtchens: Frauenfeld-Ost. Mit Stadtrat Urs Müller vom Schlossturm zum Tower
7. 6. 2007	Kreuzlingen	Kein Zwischenraum hindurchzuschauen: Kreuzlingen. Mit alt Stadtmann Josef Bieri durch die Dörfer Kurzrickenbach, Egelshofen und Emmishofen
27. 6. 2007	Arbon, Steinach, Horn	Ausufernde Grenzen: Arbon/Steinach/Horn. Mit Architekt Beat Consoni vom Bahnhof Arbon nach Horn

### *Exkursion vom 1./2. September 2007 ins Berner Oberland*

Die von Esther Bächer und Jürg Schmutz organisierte und geleitete Exkursion ins Berner Oberland wurde für alle Beteiligten zum unvergesslichen Erlebnis. Die reiselustige Schar konnte pünktlich um 7 Uhr in

Frauenfeld starten, und da es auf der Autobahn ganz flott voranging, wuchs die Wahrscheinlichkeit, die erste Klippe eines jeden ersten Vereinsreisetags, die Kaffeepause, elegant zu nehmen: wieder einmal im Bären im schmucken Ersigen, wo an diesem Morgen auch an die zwanzig Glückssauen gute Weiterfahrt wünschten. Die endete zunächst in Brienz, wo Jürg Schmutz fachkundig durch den langgezogenen Ort führte und namentlich auf die Geigenbau- und die Schnitzerschule hinwies. Schon begann sich auch das Wetter von seiner besten Seite zu zeigen. Und auch die kurze Verschiebung ins Hotel Brienz und die dortige Verpflegung gingen bestens über die Bühne, so dass man um 14 Uhr das Schiff Richtung Giessbach besteigen konnte. Jetzt war reines Postkartenwetter und Schulreise pur: zuerst das Schiff, dann das Standseilbähnchen. Diese Ausblicke vom Hotel Giessbach aus! Und dann auch diese Einblicke in die Belle Epoque, da stak man, trotz moderner Freizeitbekleidung, einen Moment lang im Smoking – um allerdings, als man die Halle und den Speisesaal und das Billardzimmer verliess, um auf der Rückseite des Hotels in einen andern Flügel zu wechseln, sich gleich als Domestik zu fühlen. Man hätte durchaus noch eine Weile im Garten sitzen mögen, wenn nicht plötzlich ein kalter Wind aufgekommen wäre, im übrigen aber auch die Reiseleitung dazu gedrängt hätte, wieder ins Bähnchen einzusteigen und zur Schiffflände hinunterzugleiten. Dort ging der Traum weiter: ein Raddampfer, auf dem Jung und Alt fasziniert in den Maschinenraum hinuntersah und die wunderbare Landschaft durchaus einmal eine Zeitlang faszinierende Landschaft bleiben liess. Nur schade, dass allzu schnell Iseltwald erreicht war, wo der Bus wartete, um die bereits mit vielen Eindrücken beschenkte Reisegesellschaft nach Grindelwald hinaufzuführen. Dort durften die Hotelzimmer nur provisorisch bezogen werden, denn der Marschbefehl lag bereits vor. Allerdings ein schöner Marsch, war Hans Egger, wenn man ihn auch nicht immer ganz oder nicht auf Anhieb verstand, doch schlicht brilliant! Wie da einer immer am Reisetema blieb und doch laufend virtuos abschweifte und die Gesellschaft mit schönen Anekdoten bediente – so müsste man es selber können. Auch sein Kollege Samuel Michel im Ortsmuseum machte seine Sache auf eine sympathische Art und Weise gut, und jedenfalls konnte man ihm nicht vorwerfen, ihn nicht zu hören. So gingen die Gruppen denn beglückt zum Abendessen ins Hotel Schöneegg. Zwischen Dessert und Kaffee gab Esther Bächer einen perfekten Überblick über die Berner Oberländer Tourismusgeschichte; so konnte man den Tag Revue passieren lassen und sich auf den folgenden herzlich freuen – was einzelne auf ihre eigene Art taten ...

---

Und wie dieser zweite Tag vonstatten ging! Für den Schreibenden zunächst mit der Feststellung, verschlafen und nur noch zehn Minuten bis zur Abfahrt zur Verfügung zu haben, wobei ihm schon eine halbe Minute später die Dusche einen fatalen Streich spielte. Doch auch er war rechtzeitig im Bus und auf der Bahn Richtung Kleine Scheidegg und genoss die zunehmend faszinierender werdende Aussicht. Und erst das Hotel des Alpes, wo die spontane Nicole Schäpper Salon und Esssaal und Büro und Zimmer zeigte. Abgesehen von der Bar. Diese Bar! Also ist es nicht das letzte Mal gewesen, dass man auf der Kleinen Scheidegg war ... Obwohl es da weder Radio noch Fernseher noch die Erlaubnis gibt zu rauchen. Dafür die Möglichkeit, nach oben zu staunen. Und das taten die Thurgauerinnen und Thurgauer denn auch: Eiger, Mönch und Jungfrau (während sich eine Teilnehmerin darüber wunderte, dass niemand, aber auch niemand, auch der Schreibende nicht, das danebenstehende Silberhorn zu benennen, geschweige denn zu würdigen wusste). Trotzdem hat alles ein Ende, z. B. weil das Züglein dasteht und sagt: „Einsteigen.“ Also steigt man ein und gähnt ab und zu, um, wenn man, nach schönster Fahrt, unten angekommen ist, auch noch zu hören, was dort gesagt wird, nämlich, kaum ist man ausgestiegen: „Einsteigen bitte.“ Also steigt man halt wieder ein und fährt zum Staubbachfall. Und dann steigt man auch noch hoch und weiss zunächst gar nicht warum. Denn das ist doch bloss ein schmales Bächlein, das sich da über die Felswand stürzt. Aber wenn man dann plötzlich hinter der Wasserwolke steht, weiss man, warum man da heraufgehastet ist. Dann geht man wieder hinunter und steigt in den Bus ein, der die Gesellschaft nach Interlaken fährt, wo Jürg Schmutz vor der Gewaltswiese die Entstehung von Interlaken skizziert. Nun hatte man noch Zeit, etwas auf dem Höhweg zu schlendern, bevor im Hotel Royal St. Georges das Mittagessen gereicht wurde: in diesem grossen Saal, dessen Akustik so gerissen ist, dass man auch, wenn er vollbesetzt ist, das Gegenüber problemlos hören kann. Nach dem Essen berichtete Hoteleigentümerin und -direktorin Marianne Kurzen über die Geschichte ihres Hauses und öffnete es nachher auch in den oberen Etagen für die gwundrigen Reisetilnehmerinnen und Reisetilnehmer. Auch hier, wie überall, wurde die Reisegruppe offen und herzlich empfangen und über die Highlights des Hauses ebenso ins Bild gesetzt wie über die Sorgen und Nöte. Nun ging es wieder gen Osten, zunächst zwar etwas verzögert durch einen Stau auf der Autobahn. Aber wäre man früher wieder in Ersigen gewesen, wo die Schweine über Sonntag übrigens aus dem Ortsbild entfernt worden waren, wäre man dort nur noch etwas ratloser vor dem Salatteller gehockt. Auch so schien sich zunächst Ratlosigkeit breit zu machen: Wohin, um Himmels Willen denn mit dieser Berner Portion?

---

Aber mit dem Essen kommt der Appetit ... Und so ging die Rückfahrt in den Thurgau denn traditionell still vonstatten. Dort langte um 19.30 Uhr eine glückliche Reisegesellschaft an. Der mit Bravorufen, Gejohle und Füssestampfen durchsetzte Applaus für die Reiseleiter hatte übrigens noch in Ersigen stattgefunden.

### *Manöverkritik*

Der Vorstand hat über Verlauf und Qualität sämtlicher Angebote wie immer ausgiebig diskutiert und reflektiert und wird bemüht sein, die etwa diagnostizierten Defizite bei künftigen Veranstaltungen möglichst zu vermeiden.

### **Kontrollstelle**

<b>Kontrollstelle</b>		<b>Wahl</b>
Rechnungsrevisorin	Ursula Wiedersheim, Frauenfeld	16. 05. 1998
Rechnungsrevisor	Adrian Hartmann, Weinfelden	16. 05. 1998
Suppleant	Beat Tischhauser, Homburg	06. 05. 2006

Die Kontrollstelle prüfte am 17. Februar 2007 die Jahresrechnung 2006 und kam zum Schluss, sie sei in Ordnung und könne genehmigt und verdankt werden (vgl. Unterlagen zur Jahresversammlung 2007, S. 22).

### **Dank**

Seit ich im Amt bin, beschleicht mich manchmal ein schlechtes Gewissen: eigentlich kann ich dem Verein doch viel zu wenig Zeit widmen, vieles bleibt liegen oder zu lange liegen, anderes, das nötig wäre, wird gar nicht erst in Angriff genommen. Wenn beim Rückblick auf das Vereinsjahr dann doch jeweils so etwas wie Zufriedenheit bei mir aufkommt, so ist mir nur zu bewusst, dass es meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sind, die den Karren in Bewegung halten. Ihnen allen danke ich denn auch sehr herzlich für den unentwegten Einsatz – den sie auch dann noch leisten, wenn zwischendurch mal wirklich etwas in die Binsen geht. Mein Dank richtet sich nicht nur an diejenigen, die, wie die Exkursionsleiterinnen, den Dank des Publikums direkt einheimsen können, sondern auch an die Stillen im Lande, namentlich den Herrn Aktuar, der während den Sitzungen manchmal die Stirn runzeln muss, und den historischen Quästor, der die Taler oft nur so davon

rollen sieht, um am Ende des Jahres dann aber mit einiger Verwunderung zu konstatieren, dass man jetzt vielleicht doch etwas zu viel in der Börse habe. Nicht zu vergessen die aktive Vizepräsidentin, die mit ihren Veranstaltungen nicht nur das Publikum erfreut, sondern darüber hinaus dem notorisch überlasteten langjährigen Präsidenten das immer bestimmter werdende Gefühl vermittelt, seine Morgenröte breche an. Den Genannten und allen andern, die dem Verein Gutes tun, ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Frauenfeld, 31. Dezember 2007

*André Salathé, Präsident*

---

## Jahresrechnung 2007

### Budget 2008

	Budget 2008	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006	
<b>A</b>	<b>Vereinskasse</b>	<b>-21'260.00</b>	<b>60'135.02</b>	<b>-260.00</b>	<b>48'410.51</b>
<b>1</b>	<b>Finanzen</b>	<b>61'040.00</b>	<b>63'059.17</b>	<b>62'390.00</b>	<b>61'330.36</b>
<b>10</b>	<b>Mitgliederbeiträge, Subventionen, Spenden</b>	<b>60'500.00</b>	<b>62'560.30</b>	<b>62'000.00</b>	<b>60'927.65</b>
100	Beiträge von Einzelmitgliedern	17'500.00	18'791.50	18'500.00	20'349.60
101	Beiträge von Familienmitgliedern	8'500.00	9'063.80	9'000.00	9'026.00
102	Beiträge von Kollektivmitgliedern	2'500.00	2'705.00	2'500.00	2'552.05
103	Beitrag der PG Frauenfeld	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
104	Beiträge der PG Arbon, Weinfelden	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
105	Beitrag des Kantons Thurgau	30'000.00	30'000.00	30'000.00	27'000.00
<b>11</b>	<b>Kapitalerträge</b>	<b>450.00</b>	<b>460.30</b>	<b>350.00</b>	<b>347.15</b>
110	Jahreszins netto	450.00	460.30	350.00	347.15
<b>12</b>	<b>Verrechnungssteuer</b>	<b>90.00</b>	<b>38.57</b>	<b>40.00</b>	<b>55.56</b>
120	Verrechnungssteuerrückerstattung	90.00	38.57	40.00	55.56
<b>2</b>	<b>Druckschriften</b>	<b>-58'000.00</b>	<b>1'567.20</b>	<b>-44'000.00</b>	<b>-7'184.80</b>
<b>20</b>	<b>Thurgauer Beiträge zur Geschichte</b>	<b>-58'000.00</b>	<b>1'567.20</b>	<b>-44'000.00</b>	<b>-7'184.80</b>
200	Redaktionshonorare	-25'000.00	0.00	-12'000.00	-16'531.00
202	Druck	-30'000.00	0.00	-30'000.00	0.00
204	Versand (Verpackung, Porti)	-5'000.00	0.00	-5'000.00	-163.35

		<b>Budget 2008</b>	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Budget 2007</b>	<b>Rechnung 2006</b>
205	Verkauf	1'000.00	567.20	2'000.00	3'709.55
206	Sponsorenbeiträge	1'000.00	1'000.00	1'000.00	5'800.00
<b>3</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>730.00</b>	<b>-4'200.00</b>	<b>-2'247.80</b>
<b>30</b>	<b>Jahresversammlung</b>	<b>-3'500.00</b>	<b>-3'497.75</b>	<b>-2'750.00</b>	<b>-1'456.00</b>
300	Honorare	-2'000.00	-2'240.00	-2'000.00	0.00
301	Raumentschädigung	-500.00	-360.00	-250.00	0.00
302	Spesen	-1'000.00	-897.75	-500.00	-1'456.00
<b>31</b>	<b>Exkursionen</b>	<b>-6'000.00</b>	<b>5'238.60</b>	<b>-1'000.00</b>	<b>215.85</b>
<b>32</b>	<b>Zyklen, Vorträge, Buchvernissagen</b>	<b>-500.00</b>	<b>-1'010.85</b>	<b>-450.00</b>	<b>-1'007.65</b>
320	Honorare	-500.00	0.00	-1'000.00	0.00
322	Werbung	-200.00	-160.85	0.00	-328.60
323	Spesen	-300.00	-850.00	-100.00	-375.00
325	Porti, Telefon	0.00	0.00	-100.00	-304.05
329	Eintritte, Kollekten	500.00	0.00	750.00	0.00
<b>4</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>-14'300.00</b>	<b>-5'221.35</b>	<b>-14'450.00</b>	<b>-3'487.25</b>
<b>40</b>	<b>Entschädigungen</b>	<b>-900.00</b>	<b>-810.00</b>	<b>-900.00</b>	<b>-436.00</b>
400	Entschädigungen	-400.00	-400.00	-400.00	-400.00
401	Spesen	-500.00	-410.00	-500.00	-36.00
<b>41</b>	<b>Drucksachen</b>	<b>-11'500.00</b>	<b>-2'836.95</b>	<b>-11'700.00</b>	<b>-1'524.30</b>
410	Werbeprospekt	-10'000.00	0.00	-10'000.00	0.00
411	Briefpapier und Couverts	0.00	-1'484.25	0.00	0.00



		<b>Budget 2008</b>	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Budget 2007</b>	<b>Rechnung 2006</b>
412	Mitgliederschreiben	-1'500.00	-1'352.70	-1'500.00	-1'524.30
413	Verschiedenes	0.00	0.00	-200.00	0.00
<b>42</b>	<b>Material</b>	<b>-100.00</b>	<b>-6.90</b>	<b>-200.00</b>	<b>-171.50</b>
420	Büromaterial	-100.00	-6.90	-200.00	-171.50
<b>43</b>	<b>Porti und Telefon</b>	<b>-1'200.00</b>	<b>-1'103.50</b>	<b>-1'000.00</b>	<b>-889.75</b>
430	Porti	-1'200.00	-1'103.50	-1'000.00	-889.75
<b>44</b>	<b>Spesen und Gebühren</b>	<b>-400.00</b>	<b>-377.15</b>	<b>-450.00</b>	<b>-381.20</b>
441	Bankgebühren, Spesen	-400.00	-377.15	-450.00	-381.20
<b>45</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>-200.00</b>	<b>-86.85</b>	<b>-200.00</b>	<b>-84.50</b>
450	Verschiedenes	-200.00	-86.85	-200.00	-84.50
<b>B</b>	<b>Fondsrechnungen</b>	<b>-2'450.00</b>	<b>-5'060.40</b>	<b>-8'985.00</b>	<b>1'018.20</b>
<b>5</b>	<b>Quelleneditionsfonds</b>	<b>80.00</b>	<b>499.85</b>	<b>75.00</b>	<b>73.70</b>
<b>50</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>80.00</b>	<b>73.85</b>	<b>75.00</b>	<b>73.70</b>
503	Bankgebühren, Spesen	-15.00	-14.00	-15.00	-14.00
505	Jahreszins netto	65.00	57.15	60.00	57.05
506	Verrechnungssteuerrückerstattung	30.00	30.70	30.00	30.65
<b>51</b>	<b>Quellen zur Thurgauer Geschichte</b>	<b>0.00</b>	<b>26.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
515	Verkauf	0.00	26.00	0.00	0.00

	<b>Budget 2008</b>	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Budget 2007</b>	<b>Rechnung 2006</b>
<b>52 Thurgauisches Urkundenbuch</b>	<b>0.00</b>	<b>400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
525 Verkauf	0.00	400.00	0.00	0.00
<b>6 Legatefonds</b>	<b>-2'575.00</b>	<b>-5'602.85</b>	<b>-9'100.00</b>	<b>905.50</b>
<b>60 Einnahmen</b>	<b>985.00</b>	<b>954.05</b>	<b>950.00</b>	<b>938.40</b>
605 Jahreszins netto	650.00	624.20	620.00	612.50
606 Verrechnungssteuerrückerstattung	335.00	329.85	330.00	325.90
<b>61 Ausgaben</b>	<b>-3'560.00</b>	<b>-6'556.90</b>	<b>-10'050.00</b>	<b>-32.90</b>
612 Spesen, Gebühren	-60.00	-56.90	-50.00	-32.90
614 Beitrag an Komitee Pro Staatsarchiv	-3'500.00	-6'500.00	-10'000.00	0.00
<b>7 Legat Jean Huber</b>	<b>45.00</b>	<b>42.60</b>	<b>40.00</b>	<b>39.00</b>
<b>70 Einnahmen</b>	<b>45.00</b>	<b>42.60</b>	<b>40.00</b>	<b>39.00</b>
705 Jahreszins netto	45.00	42.60	40.00	39.00
<b>Vermögensveränderung</b>	<b>-23'710.00</b>	<b>55'074.62</b>	<b>-9'245.00</b>	<b>49'428.71</b>

---

<b>C</b>	<b>Vermögensausweis</b>		<b>270'159.69</b>	<b>215'085.07</b>
<b>8</b>	<b>Aktiven</b>		<b>270'159.69</b>	<b>215'085.07</b>
<b>80</b>	<b>Vereinskasse</b>		<b>135'698.74</b>	<b>75'137.72</b>
801	TKB Vereinskonto		115'692.44	55'131.42
802	TKB Depot		20'006.30	20'006.30
<b>81</b>	<b>Quelleneditionsfonds</b>		<b>35'223.95</b>	<b>35'150.10</b>
810	TKB Anlagekonto		35'223.95	35'150.10
<b>82</b>	<b>Legatefonds</b>		<b>93'954.50</b>	<b>99'557.35</b>
820	TKB Anlagekonto		63'954.50	69'557.35
821	TKB Depot		30'000.00	30'000.00
<b>83</b>	<b>Legat Jean Huber</b>		<b>5'282.50</b>	<b>5'239.90</b>
830	TKB Anlagekonto		5'282.50	5'239.90
	<b>Vermögen per 31. Dezember 2007</b>		<b>270'159.69</b>	<b>215'085.07</b>
	<b>Vermögen per 31. Dezember 2006</b>		<b>215'085.07</b>	<b>165'656.36</b>
	<b>Vermögensveränderung</b>		<b>55'074.62</b>	<b>49'428.71</b>

---

<b>D</b>	<b>Vermögensrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>9</b>	<b>Passiven</b>		
900	Vereinskasse	135'698.74	75'137.72
910	Quelleneditionsfonds	35'223.95	35'150.10
920	Legatefonds	93'954.50	99'557.35
930	Legat Jean Huber	5'282.50	5'239.90
<b>940</b>	<b>Vereinsvermögen</b>	<b>270'159.69</b>	<b>215'085.07</b>
941	Vermögensveränderung	55'074.62	49'428.71
	Saldo	215'085'07	165'656.36

Amriswil, 31. Dezember 2007

*Jakob Brüscheiler, Quästor*

## Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2007

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Historischen Vereins des Kantons Thurgau für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den allgemein anerkannten Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir haben festgestellt, dass:

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Vorschriften der Statuten, Vermächtnisgeber, Foundationen usw. eingehalten wurden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Amriswil, 9. Februar 2008

*Adrian Hartmann, Revisor*  
*Beat Tischhauser, Suppleant*

## Voranzeige

### **Jahresexkursion „Mit einem Zug ins Grosse – Alfred Eschers Zürich“**

Samstag, 6. September 2007

Einsam steht er auf dem Bahnhofplatz. Mitten im Lärm der pulsierenden Wirtschaftsmetropole. Und wird zumeist übersehen: Alfred Escher. Wir hingegen wollen genauer hinschauen. Weniger auf das Denkmal als in die Kreditanstalt am Paradeplatz, ins Belvoir in der Enge, in die ETH und hinter die Kulissen des Hauptbahnhofs: was Escher schuf und was daraus geworden ist. Nach den Hotels im Berner Oberland (wo man das Geld ausgab) nun also in die Geschäftssitze im Zentrum von Zürich; dorthin, wo das Geld gemacht wurde und wird. Zürich ist nah, aber täuschen Sie sich nicht: *So* haben Sie es noch nie gesehen!

*Eine separate Einladung mit genauem Beschrieb und Konditionen erhalten Sie Anfang Juli.*

---

**Die „Thurgauer Beiträge zur Geschichte“**

- 132 (1995) Salathé, André (Hrsg.): Thurgauer Köpfe 1, Frauenfeld 1996.
- 133 (1996) Mühlemann, Simone: Ländlicher Buchhandel um 1700. Das Anschreibebuch des Peter Diethelm von Weinfelden, Frauenfeld 1997.
- 134 (1997) Bosshard, Ralph: Militärunternehmer aus dem Thurgau gegen Ende des 15. Jahrhunderts; Spuhler, Gregor: Johann Adam Pupikofer und die Thurgauer Geschichte; Schmutz, Daniel: Der Münzschatzfund von Eschikofen, Frauenfeld 1998.
- 135 (1998) Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998.
- 136 (1999) Gnädinger, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999.
- 137 (2000) Erni, Peter: Geschriebene Landschaft. Der Wandel von Kulturlandschaft und Güterstruktur in Basadingen nach dem Schriftgut des Klosters St. Katharinental (14.–18. Jh.), Frauenfeld 2000.
- 138 (2001) Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003.
- 139 (2002) *Büchi, Eva: Als die Moral baden ging, Frauenfeld 2003. Vergriffen.*
- 140 (2003) Bieger, Alfons: Schröpfende Heiler – schwitzende Kranke. Das Thurgauer Medizinalwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Frauenfeld 2004.
- 141 (2004) *René E. Honegger: Lockenten vom Untersee, und Arbeiten anderer Autoren zur Thurgauer Geschichte, Frauenfeld 2005. Vergriffen.*
- 142 (2005) Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von ‚Liederlichen‘ und ‚Arbeitsscheuen‘ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jh.), Frauenfeld 2005.
-

- 143 (2006) Wilckens, Friedrich: Die Wegeli in Berlin. Drei Generationen einer Unternehmerfamilie im 18. Jahrhundert, Frauenfeld 2008. *Erscheint demnächst.*

**Zum Preis von  
je Fr. 30.– + Versandkosten (Mitglieder)  
je Fr. 48.– + Versandkosten (Nichtmitglieder)  
zu beziehen beim**

*Staatsarchiv des Kantons Thurgau  
Regierungsgebäude  
CH-8510 Frauenfeld*

*Telefon 052 724 24 30  
Telefax 052 724 28 97  
E-Mail [staatsarchiv@tg.ch](mailto:staatsarchiv@tg.ch)*

Ebenfalls beim Staatsarchiv erhältlich sind:

- Verzeichnis der Publikationen, Frauenfeld 2003 (gratis).
- Johann Adam Pupikofer: Die Landgrafschaft und Landvogtei Thurgau in der Mitte des XVIII. Jahrhunderts, Faksimile-Druck der Beilage zu Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte 2 (1861), mit einem Kommentar von André Salathé, Frauenfeld 2003 (Fr. 50.–).